

Newsletter Ausgabe 213

für Eggetsberger.NET, Eterna Management S.L. & IPN

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 213: Oktober 2011!

PcE Scanner iQ SUPER AKTION

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

Seit Newsletter Ausgabe 173 (Jänner 2010) wird der Newsletter des International-PcE-Networks (IPN) von unserer Forschungsplattform Eggetsberger.NET versendet. Unsere Newsletter finden Sie auch im Internet gratis im Newsletter Archiv.

» Zum Newsletter Archiv: http://eggetsberger.net/newsletter_archiv.html

Aktuelle Themen:

1. Schlecht schlafen, schlecht erinnern
2. PcE Scanner iQ SUPER AKTION
3. Oxytocin für's Gedächtnis
4. Schönheit im Vorderhirn
5. Erinnerungs- Päckchen
6. Hinweis: MindMorphing

1. Schlecht schlafen, schlecht erinnern

Unruhiger Schlaf stört Gedächtnis

Ein gewisses Maß an Kontinuität beim Schlaf scheint dem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen, zumindest bei Mäusen. Das Erinnerungsvermögen der Tiere zeigte bei gestörtem Schlaf gewisse Schwächen, wie US-Forscher bei Versuchen mit den Nagetieren beobachteten. Ihre Studie ist in der aktuellen Ausgabe der "Proceedings" der US-Akademie der Wissenschaften (PNAS) veröffentlicht worden.

Für ihre Untersuchung machten sich die Forscher um Luis de Lecea von der Stanford-Universität im US-Bundesstaat Kalifornien eine relativ junge Forschungsrichtung, die Optogenetik, zunutze. Dabei werden lichtsensitive Proteine über die DNA in Zellen eingeschleust, die dann durch einen Lichtstrahl gezielt und schnell aktiviert werden können. Dieser Ansatz half den Forschern, nur einen Aspekt des Schlafes - die Kontinuität - zu untersuchen. Die Forscher stimulierten Gehirnzellen der Mäuse, die beim Aufwachen involviert sind, mit den Lichtimpulsen und schauten sich die Folgen der kontrollierten Schlafstörung in Bezug auf das Vermögen der Tiere an, ein ihnen zuvor vorgestelltes Objekt

wiederzuerkennen. Durch die spezielle Stimulierung nicht mit beeinflusst wurde die Intensität und Dauer des Schlafes der Mäuse.

Schlaf wichtig zur Festigung der Erinnerung

"Unabhängig von der Gesamtdauer des Schlafes" sei eine "minimale Einheit von nicht gestörtem Schlaf für die Festigung von Erinnerung wichtig", heißt es in einer Aussendung. Etwa das durch Atemstillstände während des Schlafes verursachte Schlafapnoe-Syndrom und andere Schlafkrankheiten beim Menschen beeinflussen die Nachtruhe der Betroffenen. Diese gehen zudem auch oft mit Erinnerungsdefiziten einher. Somit könnten viele Gedächtnisschwächen auch bei Menschen im Zusammenhang mit Schlafstörungen stehen, erklären die Forscher.

Quelle: aktuellen Ausgabe des Informationsblatt "Proceedings" der US-Akademie der Wissenschaften (PNAS).

2. PcE Scanner iQ SUPER AKTION Nur 5 Stück!

Ein einmaliger Deal unseres Händlers macht es uns möglich, diese spezielle und definitiv einmalige Aktion zu präsentieren!

HIER KLICKEN UM DAS AUSFÜHRLICHE INFOHEFT ZU SEHEN (PDF)!
http://www.eggetsberger.net/PDF/Scanner_neu.pdf

Sie erhalten:

PcE Scanner iQ = 2.988,00 EUR inkl. Hautleitwertkabel, Software

Gratis Beigaben:

ULP 3er Kabel =	99,00 EUR
ULP 2er Kabel =	95,00 EUR
PcE III Trainingspaket inkl. TrainingsCD =	109,90 EUR
ULP Handkabel =	385,00 EUR
PcE Power Modulator =	399,00 EUR

Buch: Das neue Kopftraining der Sieger = Autor Gerhard H. Eggetsberger	25,00 EUR
---	-----------

Buch: Kopftraining macht Gesund = Autor Gerhard H. Eggetsberger	15,00 EUR
--	-----------

Sonderpreis des gesamten Paketes =	Euro 2950.--
------------------------------------	--------------

Sie sparen jetzt 1160.-- EURO!

ACHTUNG: Diese Aktion ist **auf 5 (fünf) Stück** beschränkt. Die Aktion endet sobald die fünf Pakete verkauft sind. Wir bearbeiten die Anfragen in der Reihenfolge in der wir sie erhalten.

Um die Aktion zu erwerben verwenden Sie bitte das Anfrageformular unseres Webshops. Bitte achten Sie darauf, Ihren vollständigen Namen und eine gültige Mailadresse anzugeben, damit wir Sie kontaktieren können.

Den Direktlink finden Sie HIER! http://www.ilm1.com/ticket_create.php

Über den PcE Scanner iQ



Mit dem PcE Scanner iQ erleben Sie einen Quantensprung des Biofeedback Trainings. Ein komplexes Informationsnetzwerk in der Software des Geräts unterstützt Sie jederzeit und an jedem Ort. Vom richtigen Bedienen angefangen, über das korrekte Anschließen von Zubehör und Kabeln bis hin zu geführten Trainings bietet das Psychonetik Helpfile alles was Sie je für Ihr Training benötigen werden.

Der PcE Scanner iQ ist ein multifunktionales Biofeedback- Gerät, das mittels USB Schnittstelle mit einem PC Verbunden werden kann. Die Software ist in der Lage vielfältige Mess- und Trainingsvorhaben umzusetzen.

HIER KLICKEN UM DAS AUSFÜHRLICHE INFOHEFT ZU SEHEN (PDF)!

http://www.eggetsberger.net/PDF/Scanner_neu.pdf

Zum Anfrageformular für die Aktion HIER KLICKEN! http://www.ilm1.com/ticket_create.php

3. Oxytocin für's Gedächtnis ***Kuschelhormon fördert Denken***

Das sogenannte "Kuschel"-Hormon Oxytocin hilft dabei, vertraute Gesichter wiederzuerkennen. Das zeigt eine Studie der Universität Zürich. Eine einzige Dosis des Hormons reichte, damit Probanden besser zwischen vertrauten und fremden Gesichtern unterscheiden konnten.

Die Forscher um Ulrike Rimmele und Peter Klaver verabreichten in ihrem Experiment 22 jungen Männern eine Dosis Oxytocin als Nasenspray. 19 weitere Probanden erhielten ein Scheinmedikament ohne den Wirkstoff. 40 Minuten später bekamen die Männer Bilder von Gesichtern vorgelegt sowie von leblosen Gegenständen wie Häusern oder Landschaften. Am Tag darauf wurden den Testpersonen einige der Bilder wieder gezeigt, gemeinsam mit neuen Bildern. Die Oxytocin-Probanden konnten dabei mit höherer Trefferquote angeben, ob ihnen die Gesichter vertraut waren oder nicht. Bei den leblosen Bildern dagegen schnitten sie

nicht besser ab als die Kontrollgruppe.

Für erfolgreiche Kontaktpflege nötig

Dies sei die erste Studie, die nachweise, dass Oxytocin beim Menschen spezifisch das Gedächtnis für soziale Informationen verbessere, schreiben die Forscher im Fachmagazin "Journal of Neuroscience". "Ein vertrautes Gesicht wiederzuerkennen ist entscheidend, um erfolgreich soziale Kontakte zu pflegen", wird Peter Klaver in einer Mitteilung der Zeitschrift zitiert.

Oxytocin gilt bereits seit einigen Jahren als ein zentrales Steuerungshormon für das Sozialverhalten. Das auch als "Kuschel"-oder "Vertrauens"-Hormon bezeichnete Molekül erhöht zum Beispiel das Vertrauen in Mitmenschen oder reduziert die Ausschüttung von Stresshormonen.

Tipp: unsere Frequenzmischung zur Steigerung von Oxytocin kann auch als Konzentrationshilfe verwendet werden: DIREKTLINK <http://www.ilm1.com/oxytocin-p-210.html>

4. Schönheit im Vorderhirn

Orbitofrontaler Kortex

Der Orbitofrontale Kortex reagiert sowohl auf visuelle als auch auf akustische Reize. Ob wir ein Kunstwerk oder Musikstück für schön halten, entscheidet der Hirnbereich direkt hinter unserer Stirn. Amerikanische Forscher haben nun herausgefunden, dass dieses Areal auf ganz unterschiedliche Sinneseindrücke reagiert. „Die einzige Region, die bei allen als schön empfundenen Reizen aktiviert wurde – unabhängig davon ob sie visuell oder musikalisch waren – befand sich im mittleren Orbitofrontalen Kortex“, berichten die Forscher im Fachmagazin „PloS ONE“. In ihren Versuchen hatten sie die Hirnaktivität von 21 Probanden während des Musikhörens und des Betrachtens von Bildern aufgezeichnet. Der aktivierte Hirnbereich gilt als Teil des Belohnungssystems. Die sinnesübergreifende Reaktion dieses Areals sehen die Wissenschaftler als Indiz dafür, dass es ein übergeordnetes, abstraktes Konzept von Schönheit in unserem Gehirn geben muss. „Fast alles kann als Kunst angesehen werden, aber wir denken, dass nur die Schöpfungen, deren Erfahrung mit einer Aktivität im mittleren Orbitofrontalen Kortex verbunden ist, als schöne Kunst klassifiziert werden kann“, sagt Semir Zeki vom University College London.

Was ist Schönheit?

In vielen Künsten existieren Grundregeln der Symmetrie, Proportion oder Harmonie, die eine objektive Schönheit erzeugen sollen. Andererseits aber soll Schönheit im Auge des Betrachters liegen. Die Frage, ob es objektive Schönheit gibt und wie man sie definieren kann, ist daher seit Jahrtausenden Gegenstand von Diskussionen.

„Man kann argumentieren, dass Wagners Vorspiel zu 'Tristan und Isolde' unendlich subtiler und schöner ist als die Komposition eines Rockstars. Aber dieses Argument hat mehr damit zu tun, was Kunst ist und was nicht, als damit, was wir als schön empfinden“, sagt Zeki. Für die Neurobiologie sei es daher höchste Zeit gewesen, sich des Problems anzunehmen.

Gehirnaktivität als Maßstab für Schönheit

In ihrer Studie nutzten die Forscher die funktionelle Magnetresonanztomografie (fMRI) um die Gehirnaktivität ihrer Probanden abzubilden. Wie erwartet „feuerte“ bei der Betrachtung jedes Bildes das Sehzentrum, beim Hören von Musik das auditorische Zentrum des Gehirns. Der Orbitofrontale Kortex reagierte dagegen auf beide Arten von Sinneseindrücken. Er war

umso aktiver, je schöner die Probanden ein Bild oder Musikstück fanden.

Beim Empfinden visueller Schönheit reagierte noch ein weiteres Hirnzentrum: Auch die Aktivität des Nukleus Caudatus, tief im Zentrum des Gehirns gelegen, nahm proportional zur gefühlten Schönheit zu. Er gilt als Sitz der romantischen Liebe.

Nach Ansicht der Forscher könnte dies auf eine neuronale Verbindung zwischen Liebe und Schönheit hindeuten. Möglicherweise verbirgt sich hier die Erklärung dafür, dass uns ein geliebter Mensch meist als schön erscheint.

Gehirnbasierte Definition der Schönheit

Ausgehend von diesen Beobachtungen postulieren die Wissenschaftler eine gehirnbasierte Definition der Schönheit: „Wir sind der Ansicht, dass Werke, die einem Subjekt als schön erscheinen, ein einziges, neuronales Merkmal gemeinsam haben: Es besteht darin, dass sich bei ihrer Betrachtung die Aktivität im mittleren Orbitofrontalen Kortex ändert. Unsere Definition unterscheidet damit nicht nur scharf zwischen künstlerischem und ästhetischem Wert, sie ist auch indifferent gegenüber der Frage, was Kunst ist und was nicht“, schließen die Forscher ihren Artikel.

Quelle: PloS ONE, 2011; DOI: 10.1371/journal.pone.0021852

5. Erinnerungs- Päckchen Gedächtnislücken- Forschung

Wer im Hotel aufwacht und einen Moment lang nicht weiss, wo er ist, kennt das Problem: die kurze Erinnerungslücke.

Norwegische Forscher sind dem Phänomen jetzt auf den Grund gegangen und haben zumindest im Tierversuch herausgefunden, dass Erinnerungen in separaten Päckchen kommen.

Jedes einzelne davon ist 125 Millisekunden lang, wie das Forscherpaar May-Britt und Edvard Moser im Fachjournal «Nature» berichtet.

Bei dem Hotelzimmer-Moment lässt eines der Erinnerungspäckchen aber auf sich warten. Normalerweise bemerken wir den Übergang von einer Erinnerung zur nächsten überhaupt nicht.

Und "wenn man sich ein bisschen verwirrt fühlt, kommt das daher, dass mehrere Erinnerungspäckchen im Gehirn miteinander konkurrieren", sagte May-Britt Moser von der Universität für Wissenschaft und Technik in norwegischen Trondheim. In der Regel seien die Prozesse viel zu schnell, um den Wechsel zwischen verschiedenen Erinnerungen überhaupt wahrzunehmen.

Langwierige Versuche

Nach den Erkenntnissen und Messungen der Forscher kann das Gehirn zwischen den einzelnen Erinnerungspäckchen bis zu achtmal pro Sekunde wechseln. Für die Studie untersuchten die Neuroforscher die elektrische Aktivität in Hirnregionen von Ratten. Die Nager hatten in langwierigen Versuchen gelernt, dass jeweils eine bestimmte Beleuchtung einen bestimmten Raum repräsentiert. Mit diesem Trick wurden die Tiere quasi wechselnd in diverse Umgebungen versetzt. Je nach Lichtsystem konnten die Forscher bestimmte Aktivitätsmuster in Hirnzellen ablesen. «Wenn wir in ein anderes Lichtsystem wechseln, ist

das Muster ein völlig anderes», erläuterte May-Britt Moser.

Erinnerungs-Sprünge

Die Folgerung der Experten: Das Gehirn springt immer zwischen winzigen Päckchen von Erinnerungen hin und her. Obwohl die Beobachtungen an Tieren gemacht wurden, sind die Forschungsergebnisse direkt auf den Menschen übertragbar.

Kleiner Einblick in die Gedankenwelt

«Die Ratten sind genauso desorientiert wie wir, wenn wir einen Moment lang nicht wissen, wo wir sind», sagte Moser. «Wir fangen an, einen kleinen Einblick in die Mechanismen zu erhalten, die unsere Gedankenwelt steuern.»

Quelle: May-Britt und Edvard Moser, vom Institute for Systems Neuroscience and Centre for the Biology of Memory an der norwegischen Universität für Wissenschaft und Technik in Trondheim, Veröffentlicht im Fachjournal "Nature".

6. Hinweis: MindMorphing 22. & 23. Oktober 2011

Ende Oktober findet wieder unser MindMorphing Seminar statt. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Eine Anmeldemöglichkeit und weitere Informationen finden Sie unter folgendem **DIREKTLINK!** <http://www.ilm1.com/mindmorphing-p-111.html>

» **Folgen Sie uns auf Facebook** (*Eggetsberger.NET*)! <http://www.eggetsberger.eu>

» **Bio-Vit Shop** <http://www.ilm1.com/>

» **Eggetsberger.NET** <http://eggetsberger.net/>

Wenn Sie keine Mitteilungen von -eggetsberger.net- Eterna Management S.L. bekommen möchten klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger Net
Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für

System- und Biofeedbackentwicklung

Eterna Management
Mitglied des International-PcE-Network

* Eterna Management:(*Firmenbuch*) Company Registration No.: Registro Mercantil de Mallorca, tomo 2067, folio 203, hoja PM-47533

* International-PcE-Network (*ZVR-Zahl 182402090*)

Tel.: ++43 (01) 402 57 19

Tel.: ++34 65 000 22 61

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090

E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html

Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net

Bio-Vit-Internetshop Web: www.ilm1.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam
Newsletter - Gerichtsstand: Palma de Mallorca - Spanien

--

Wenn Sie keine Mitteilungen von "eggetsberger.net" bekommen möchten klicken Sie bitte auf diesen
Link: http://eggetsberger.net/unser_newsletter.html